

## Vertrag von Zadar 1358

Die östliche Adriaküste, die sich heute hauptsächlich in der Republik Kroatien befindet, hat eine extrem vielfältige Küstenlinie voller Inseln, Buchten und natürlicher Häfen, im Gegensatz zur Westküste der Adria, der der natürliche Schutz vorenthalten wird. Zadar liegt im Zentrum der Stadt an der Ostküste.

Während der Antike und des Mittelalters beherrschte sie die Ostküste und ihre strategische Lage waren von entscheidender Bedeutung, da in dieser Zeit Schifffahrtsrouten entlang der Küste führten. Zadar war einer dieser Schwerpunkte auf der Seeroute.

Venedig, die neue Seemacht, wurde im Norden der Adria gebildet. Die Kontrolle der östlichen Adriaküste wurde für sie von größter Bedeutung für seine Marineposition. Seit dem 9. Jahrhundert war Venedig im Konflikt mit den kroatischen Herrschern an der Ostküste, und dieser Konflikt setzte sich nach 1102 fort, als das kroatische Königreich Teil des ungarischen Staates wurde. Die neuen Herrscher von Pannonien war meist nicht an das Adriatische Meer ausgerichtet, was den Venezianern erlaubte, die Herrschaft der meisten Seerouten an der Adria zu übernehmen. Mit der Ankunft der Anjou, der neuen Dynastie auf dem ungarischen Thron änderte sich die Situation jedoch, sowohl im neapolitanischen Königreich als auch im riesigen pannonischen Becken, da die Adriaküste eine natürliche Verbindung zwischen diesen beiden Königreichen bildete. Bereits 1346 versuchte der junge ungarische König Ludwig der Große, Zadar aus der Hand der venezianischen Familien zu erobern. Sein erster Versuch war erfolglos.

1356 schickte Louis eine riesige Armee nach Norditalien und brach in die venezianische Republik ein. Der Krieg vor der Stadt zwang Venedig Land abzugeben und am 18. Februar 1358, in der Sakristei des Klosters St. Franziskus in Zadar wurde der Vertrag von Zadar unterzeichnet. Gemäß den Bestimmungen dieses Abkommens verzichtete die Venezianische Republik auf die Küste von Kvarner bis Durazzo (heute in Albanien). Zur gleichen Zeit verzichtete der venezianische Doge auf die Titel der kroatischen und dalmatinischen Herzöge.

## Die Folgen des Vertrags

Nachdem Zadar in den gleichen Staat wie das Hinterland eingegliedert war, begann eine Periode eines großen wirtschaftlichen Wohlstandes. Der größte Beweis für diesen Wohlstand ist das Museum des Benediktinerkloster der Frauen, das religiöse Artefakte aus Gold und Silber von diesem Zeitraum beinhaltet. Louis' Frau, Königin Elisabeth von der bosnischen Dynastie Kotromanovic, finanzierte das Projekt. Die goldene Abdeckung des Sarges von St. Simeon, ist ein großes Werk mittelalterlicher Goldschmiede.

Die nächsten 50 Jahre nach dem Vertrag gilt als die wohlhabendste Zeit in der Geschichte Zadars. Am Ende des 14. Jahrhundert begannen die dynastischen Kämpfe in Ungarn, und Ladislaus von Neapel, wurde Thronbewerber auf den ungarischen Thron und hat im Jahr 1409 den Besitz Dalmatiens an die Venezianer verkauft.

Die venezianische Republik, übernahm sehr schnell die Kontrolle über andere Küstenstädte.

Danach begannen die Türken einzudringen und es folgte eine lange Zeit blutiger Kriege auf kroatischem Boden.

## Originaltext des Vertrags (auf Lateinisch)

**M. BRKOVIĆ, Isprave o Zadarskom miru 1358. godine, Radovi Zavoda povij. znan. HAZU Zadru, sv. 51/2009., str. 69–107.**

<https://hrcak.srce.hr/file/74550>

PAX CUM DOMINO REGE HUNGARIE. Ludovicus, dei gracia Hungarie, Dalmacie,  
Croatie, Rame, Seruie, Bulgarie, Comanieque Rex Princeps Salernitanus et honoris montis .....